

Le Patriote de L'Ouest

The editor of the St. Peter's Bote does not pretend to know much about the American press. But he knows enough about it to consider its opinion absolutely worthless.

13) The contrary opinion of the Patriote notwithstanding, we were actually "ignorant of the fact that a considerable portion of co-religionists of the French race would be offended" by an attack upon Clemenceau and his like and, hence, the offence, if taken, was not intended.

14) The Patriote concludes its article by saying: "This uncalculated attack upon France by the St. Peter's Bote disconcerts and grieves us. It is painful to us to state that in certain circles the desire for German propaganda is preferred to the care for a good understanding among Catholics of different nationalities".

Rural Municipality of Wolverine No. 330

Minutes of Council Meeting held Jan. 8th, 1922.

Reeve and councillors Wilson, Koppes and Steubbings being present. E. Armatage, A. Smith and O. Armatage absent.

The usual declarat of office being completed, the minutes of meeting held Dec. 5th were read and approved.

ACCOUNTS PASSED.

Road work 53.35; W. Pooock 1.75; Health acc't. 106.90; Auditor 88.05; Wild land refund 20.80; F. A. Bates 3.63; Wolf bounty 12.00; R. Fraser 10.00; Stationery supply 53.00; Journal 8.85; Hail refund 1.00; Election 63.40; Refund overpaid taxes 97.31; postage 20.00.

The last of the presentation watches for Returned Soldiers having now been placed to A. Rees, his whereabouts only recently been supplied to the council, the watch was dispatched and his acknowledgment of the receipt of same being to hand, the sec'y was authorized now to close all matters bearing on the presentation case.

In view of a lengthy communication from the assessment commission, on the question of a new complete assessment, the sec'y was authorized to reply, stating that council was fully in favor of a new complete assessment, even for 1923 if it is possible to provide it. But the council was of the opinion that time would not permit for its use 1923, and in order that it may be completed for 1924, it should be done before harvest 1923.

R. H. CASH, Sec'y-Treas.

TO KEEP CAKE AND BREAD fresh, never put away hot, as steam causes them to mold quickly.

Vom Ausland.

(Fortsetzung von Seite 7.)

Washington, 10. Jan. Präsident Harding befehlt heute die Zurückziehung der amerikanischen Truppen vom Rhein. Es sind noch unetabliert tausend Mann in jenem Gebiet. Der Befehl soll ausgeführt werden, sobald der amerikanische Botschafter General Allen die notwendigen Vorkehrungen treffen kann, um die Angelegenheiten der Umparadarmee endgültig abzuwickeln.

New York. Die deutsche Mark ist tiefer in Wert als je vorher, da hier 100 Mark zu einem Cent quotiert wurden. Es ist dies die direkte Folge der französischen Maßnahmen zur Befestigung des Ruhrgebietes.

Deutschland. Die Rheinische Centralrats Partei nahm eine Resolution an, in der es heißt: „Start wie die deutsche Erde ist unter Entschluß, daß Republik und Rheinland auf ewig ungeteilt bleiben sollen.“ Die Annahme dieser Resolution folgte einer Rede des früheren Kanzlers Dr. Brüning, in der er sagte, daß das deutsche Volk das neue Ultimatum Frankreichs nicht annehmen werde.

Rußland. Dr. Vogt, ein berühmter Berliner Neurologe, ist hierherberufen worden, um Lenin zu behandeln, welcher von neuem erkrankt ist. Es ist nicht bekannt, ob die Erkrankung lebensgefährlich ist. Alle Nachrichten über einen Schlaganfall sind unwahr.

Konstantinopel. In den letzten Tagen sind bedeutende britische Verstärkungen hier angekommen, unter ihnen eine Brigade Artillerie. Es kommen stetig Soldaten der Armee Mustafa Kemal Pascha hier in Zivilkleidern an und werden dann in der Stadt ausgehütet. Es sind über 20.000 dieser Soldaten jetzt in der Stadt.

Kom. Konstantin der Erste, zweimal König von Griechenland und zweimal vertrieben, starb am 11. Jan. in Palermo in der Verbannung. Der frühere Herrscher, der kurz nach der Niederlage seiner Truppen von Revolutionären gefürzt wurde, verbrachte den Winter in der italienischen Stadt. Ein Blutsturz verursachte den Tod. Seine Gattin Sophie, Schwester des früheren deutschen Kaisers, bestand sich bei ihm. Kummer, die Folge des Umsturzes und der Hinrichtung von Mitgliedern seines Ministeriums, veranlaßten die zum Tode führende Gehirnblutung. Konstantin folgte im März 1913 seinem Vater Georg, der in Saloniki ermordet wurde. Im Weltkrieg suchten Deutschland und die Alliierten Griechenland auf ihre Seite zu ziehen. Schließlich wurde Konstantin zur Thronbesteigung gezwungen, Venizelos wurde Diktator und die Griechen schlossen sich den Alliierten an. Nach dem Weltkrieg wurde Konstantin durch ein Plebiszit nach Griechenland zurückgerufen und kam im Triumph zurück.

London. Nach Walter Guinness, Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, bestand die britische Besatzungsarmee in Deutschland am 1. November aus 552 Offizieren und 8138 Mann. Die Unterhaltungskosten stellten sich vom Waffenstillstand bis 31. Juli 1922 auf 54,659,000 Pfund Sterling.

Moskau. Man glaubt hier, daß eine halbe Million Männer, Frauen und Kinder vor Ende des Winters in den Hungerstoddistrikten Rußlands verhungern werden. Trotz optimistischer Berichte von bolschewistischen Beamten ist bekannt, daß fast 8,000,000 Menschen ihr Leben aufs notdürftigste fristen.

London. Nach Berichten aus Lucknow wurden 172 Indier, welche infolge des nicht kooperativen Auf-

trubes in Chauri-Chaura voran Februar des Nordes und der Brandstiftung angeklagt waren, zum Tode verurteilt. Ursprünglich waren 28 Angeklagte, zwei zu Höchststrafen verurteilt und sieben starben vor dem Tode. Bei dem Aufstand in Chauri-Chaura wurden 17 eingeborene Schutzleute getötet. Die Kundgebung fand im Zusammenhang mit brennfeindlichen Kufftan den in verschiedenen Teilen von Indien statt. Die Menge in Chauri-Chaura, 2,000 indische Nationalisten durch Dolmetscher vertriebt, griff die Polizei an und tötete den ganzen Tag war ein Aufruhr in der Distrikt Baran in den mittleren ver-einigten Provinzen.

Lausanne. Jemet Pascha teilte der Orientkonferenz mit, die Türkei lasse sich darauf ein, daß der griechische Patriarch in Konstantinopel bleibt, falls ihm alle Verwaltungs- und weltlichen Befugnisse entzogen werden. Die Türken stimmten im Prinzip zu, daß solche Griechen, die vor 30. Oktober 1918 in der Stadt angekommen sind, in Konstantinopel bleiben dürfen. Bei der Patriarchenfrage wies Lord Curzon und andere darauf hin, daß der Verbleib des Patriarchen in seiner jetzigen Stellung im Interesse der Zivilisation notwendig sei. Man erwartet, daß die griechischen Truppenbewegungen an der Grenze von Osttrajzen jetzt eingestellt werden.

Eine Entscheidung der Orientkonferenz beruht einschneidend eine Million von menschlichen Wesen. Eine Million Moslems oder Christen, die in Griechenland oder der Türkei leben, müssen ihre Bauernhöfe oder Geschäftsplätze aufgeben und anderwärts heim und Beschäftigung finden. Im Interesse des künftigen Friedens zwischen der Türkei und Griechenland müssen Mohammedaner auf der hellenischen Halbinsel tunja in der Türkei wohnen und griechische Christen in der Türkei haben nach Griechenland auszuwandern. Die Staatsmänner geben sich hinsichtlich der beiden, welche dieser zwangsweise Austausch von Bevölkerungen bringen wird, keiner Täuschung hin. Sie rechtsfertigen ihre Handlungsweise mit dem Hinweis auf den wohlthätigen Einfluß, welchen der Beschluß auf Wahrung des Friedens im nahen Osten ausüben wird. Infolge der neuen Geschicshnisse scheint Unterzeichnung des Friedens in Lausanne mehr wahrscheinlich. Wie verlautet, soll der Mohl Deltreit außerhalb der Konferenz beigelegt werden. Zugleich wird ernstlich verücht, die gerichtlichen Sicherheiten für ausländische Bewohner der Türkei in einer für die Turken annehmbaren Weise zu regeln.

Sligo, Irland. Eine bewaffnete Bande brannte heute den Bahnhof nieder und zerstörte zwei Passagierzüge. Während der Nacht war in der Stadt starkes Gewehr- und Maschinengewehrfeuer.

Berlin. Das deutsche Rote Kreuz hat vom amerikanischen Rotes Kreuz \$25,000 erhalten, mit der Bedingung, daß die Summe für Kinderhilfe im ganzen Land verwendet wird. Das Geld wurde durch den amerikanischen Botschafter Houghton der deutschen Organisation übergeben.

Eine wahre Mordepidemie grassiert wieder einmal in Deutschland. Aus allen Teilen des Reiches werden Bluttaten gemeldet. So kommt aus Swinemünde in Pommern die Nachricht von der Ermordung des Konditors Hoff und seiner Frau. In Detmold ist der Bürger Josef Doerenkamp einem Morde zum Opfer gefallen und in Lippborg in Westfalen sind der Gutsherr Guenerwig und seine Tochter durch Mordhand gefallen.

In Soest, der gewerblichen Stadt Westfalens, hat der Bürgermeister Liphard im Jazinn Selbstmord begangen. — In Dresden und Umgebung ist die Grippe epidemisch aufgetreten und fordert täglich zahlreiche Opfer. — Der Streik in den Markthalen Berlins, welcher als Protest gegen die hohen Frachtraten und Standmieten eingeleitet

wurde, hat sich wesentlich verhärtet. Eingeleitete Vermittelungsversuche sind gescheitert und die Händler sind nunmehr auf das äußerste erbittert. Vellingfors. Nach hier eingegangenen Berichten hat die Sommer-Regierung mit skandinavischen Banken Verhandlungen über eine Anleihe, welche zur Erweiterung des sogenannten Marie-Kanalstems benützt wird, abgeschlossen. Kanäle jenseit der oberen Teile der Wolgawit der Ruma verbinden, um Petrograd zu einem Hafen für den Handel im kaspischen Meer zu machen. Ein deutscher Dampfer zeigte unlänglich, daß Schiffe aus Petrograd durch diese Kanäle nach dem kaspischen Meer fahren können, sie sollen jetzt für große Flüß leichter und Fahrzeuge von erheblicher Größe schiffbar gemacht werden. Die Höhe der Anleihe wurde nicht bekannt gemacht.

Bern, Schweiz. Emil Frey, ehemaliger schweizerischer Bundespräsident und heuerzeit der erste Botschafter der Schweiz in Washington, starb am 25. Dez. in Arlesheim im Kanton Basel im Alter von 85 Jahren. In seiner Jugend diente Frey im amerikanischen Bürgerkrieg als Freiwilliger im 24. Illinoiser Regiment und war zeitweilig Gefangener der Konföderierten, bis ihn Präsident Lincoln gegen einen zum Tode verurteilten Offizier der Südstaater austauschte.

Österreich. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel, ein katholischer Geistlicher, den man heute den Vater seines Landes nennen darf, hielt in Wien eine Rede über das Genfer Abkommen. Seit den Tagen des großen Volksbungermeisters Dr. Karl Lueger hat die alte Stadt an der Donau derart stürmische Volkskundgebungen für einen Politiker nicht gesehen, wie sie jetzt dem hochw. Dr. Seipel zuteil werden.

In der vorigen Woche waren äußerst unangünstige Nachrichten aus Deutsch-Österreich eingetroffen, welche den Anheim erweckten, als ob die neuen Finanzpläne, welche zur Befestigung der österreichischen Baluta getroffen waren, keinen

Erfolg verbürgten. Ein in New York weilender Österreicher, Freiherr von Topper, welchem die Berichte ungläubwürdig vorkamen, da er eben erst von Wien eingetroffen war, labelte daher an den österreichischen Kanzler, Dr. Seipel, und erhielt folgende Radioantwort:

„Stabilisierung der österreichischen Krone andauernd — Jeder sinkend — Sparkasse-Einlagen im Zunehmen begriffen — Regierungsmajorität in fester Einigkeit — dies sind günstige Symptome für Österreich. Die Garantiegeleße für die große Wiederaufbau-Anleihe in allen Staaten (Frankreich, England, Italien, Tschechien) angenommen. Das Geld für die Uebergangszeit vorhanden, somit keine Ursache zur Beunruhigung. Entgegengesetzte Nachrichten sind vorzuziehen.“

Berlin. Südamerikanische Länder verdrängen allmählich die Ver. Staaten als das Land der Verheißung für den europäischen

Winnipeg Marktbericht. Weizen No. 1 Northern 1.10, No. 2 1.08, No. 3 1.06, No. 4 1.01, No. 5 .97, Hafer No. 2 weiß .47, No. 3 weiß .43, Futter .41, Gerste No. 3 .56, No. 4 .51, Futter .47, Roggen No. 2 C. W. .81, No. 3 C. W. .81, Flach No. 1 2.16, No. 2 2.10

Münster Marktpreise. Weizen No. 1 Northern, Bybel .88, No. 2 .85, No. 3 .81, No. 4 .75, No. 5 .70, Gerste No. 3 .38, No. 4 .33, (Futter) .27, Hafer, No. 2 C. W. .33, No. 3 C. W. .28, No. 1 Futter .25, No. 2 Futter .22, Flach, N. W. 1.86, No. 2 C. W. 1.81

Auswanderer. Deutsche Auswanderer machen daher große Anstrengungen zur Erweiterung ihrer Besitztümer nach der südlichen Hälfte des westlichen Erdteils. Einer der Hauptgründe für den Wandel wird in den Einwanderungsbeschränkungen der Ver. Staaten seit dem Krieg erblickt. Zugleich wird für die großen Gelegenheiten, die sich in den Ländern südlich von Panama erschließen, beständig neues Interesse erregt. Brasilien mit seinem Kaffee und Gummi, Argentinien mit seinen weiten Ränden und Weizenfeldern, sowie Uruguay und Paraguay sind das Hauptziel der Leute, welche mit Sack und Pack das kriegeriszeriffene Europa verlassen, um von neuem in dem südlichen Festland anzutreten.

Der Preis der Reichsbank für das 20 Mark Goldstück wurde auf 26,000 Papiermark festgesetzt.



Price list for flour and other goods: Humboldt Special 140 Pfd. 3.00, Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 3.25, Prairie Mehl 3.00, Humboldt Mehl, 98 2.75, XXXX Mehl 1.75, Roggenmehl 3.00, Cream of Wheat, 98 3.50, Graham Mehl, 98 2.75, Whole Wheat Mehl, 98 2.75, Kleie 100 Pfd. Sack 1.00, Shorts 1.10, Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 75c, Corn Meal 24 85c, Calf Meal 25 1.50, Stock Foods 25 3.25, Honig (Clover) 10 Pfd. 2.25

Advertisement for Brusser's wool goods. Includes text: 'We want each and every one of our friends to get in on the real Bargains offered below.' and 'Here Are Just A Few Of Our Genuine JANUARY CLEARANCE VALUES'. Lists various items like Ribbed Wool Combinations, Men's Pullover Sweaters, Men's Sweater Coats, Men's Two Piece Heavy Fleece Lined Underwear, Boys' Fleece Lined Underwear, Sheeplined Coats, Men's Shirts, Ladies' Spats, Children's and Misses' Fine Fleece Lined Vests and Drawers, and Grocery Specials.